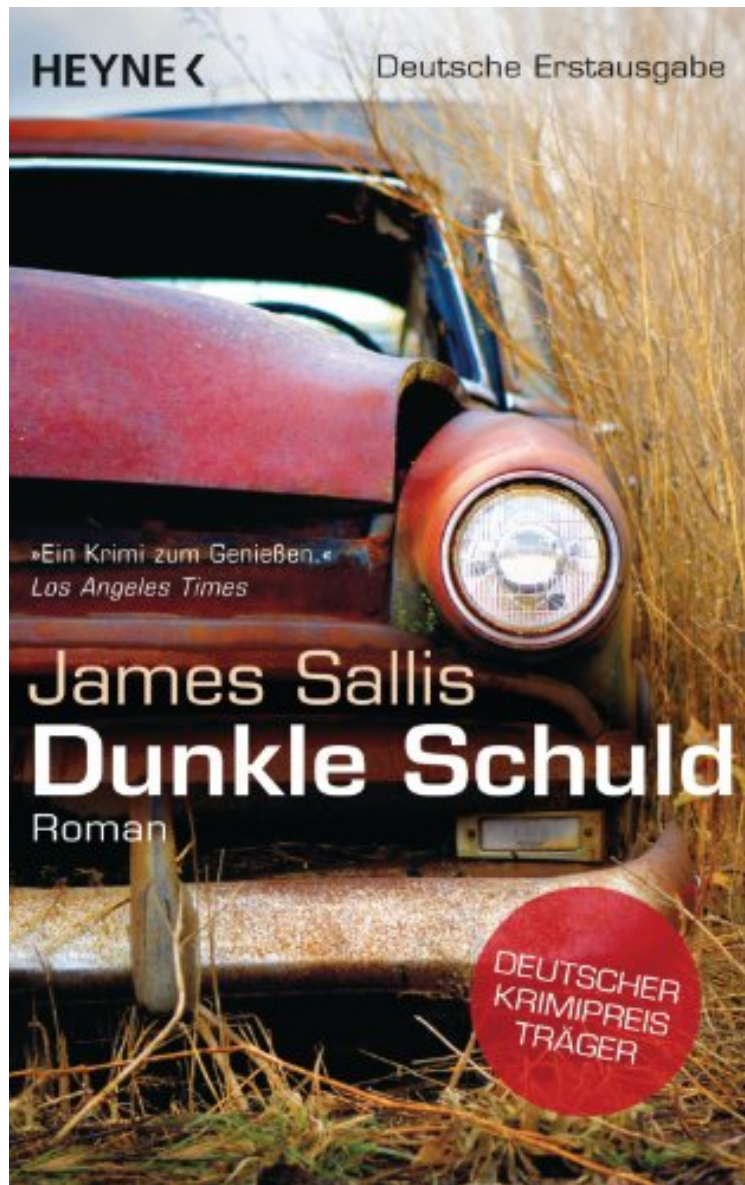


(Online library) Dunkle Schuld: Roman

Dunkle Schuld: Roman

Von James Sallis

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #273429 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-02Erscheinungsdatum: 2009-10-09File Name: B004OL2HRK | File size: 18.Mb

Von James Sallis : Dunkle Schuld: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dunkle Schuld: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Turner zum Ersten!Von HiroNach den Erfolgen, die der kleine Verlag Liebeskind mit den Verffentlichungen von James Sallis feiern durfte, scheint jetzt Heyne das Szepter bernommen zu haben und weitere Romane von Sallis

herauszubringen. Den Anfang macht der erste Teil der Turner-Trilogie. Wie so oft bei Übersetzungen ist der deutsche Titel leider etwas dümmlich ausgefallen, das Original heißt herrlich lakonisch "Cypress Grove". Sallis ist nicht ganz leicht zu fassen. Vorrangig schreibt er Kriminalromane, aber es steckt doch immer deutlich mehr dahinter. War "Deine Augen hat der Tod" noch phasenweise arg ins Philosophische entzückt, ist der vorliegende Roman eher eine Hommage an das Leben fernab der Großstadt. Es wird zwar die für den amerikanischen Kriminalroman (seit Chandler) typische Kritik an den herrschenden Verhältnissen grünteils ausgespart, trotzdem ist Sallis weit davon entfernt, das kleinstädtische Amerika rosarot zu zeichnen. Aber vielleicht ist "Dunkle Schuld" eben auch gar kein echter Kriminalroman, Heyne untertitelt auf dem Cover (das im Übrigen das ansprechende Design der Bücher von Liebeskind aufgreift) auch nur mit "Roman". Dieser, nennen wir ihn Roman, funktioniert auf zwei Ebenen. In den Kapiteln strikt abwechselnd erzählt Turner (Ex-Cop, Ex-Knacki, Ex-Therapeut, Ex-Liebhaber, eigentlich Alles-Ex) von den Geschehnissen der Gegenwart und seiner bewegten Vergangenheit. Verläuft der Gegenwartsstrang chronologisch akkurat, sind die Abstecher in Turners Vergangenheit doch immer nur allein stehende Episoden. Es ist schwer, sich von Turner ein Bild zu machen. Dafür aber beobachtet Turner um so genauer, eigentlich sind zum Ende alle Charaktere scharfer umrissen als er selbst. Zur Wertung: Der im Zentrum der Gegenwartshandlung stehende Kriminalfall funktioniert leider nicht. Wer einen waschechten Krimi lesen will, sollte anderweitig zugreifen. Zum einfachen so wegschmökern eignet sich das Buch ebenfalls nicht. Mir hat es aber trotzdem gut gefallen, ich lese Sallis einfach gern. Er fordert den Leser, kaut ihm nicht alles vor und lässt ihn die Lücken zwischen den Gedankensprüngen seiner Protagonisten (und seiner eigenen) selbst auffüllen. Er zeigt die Unwegbarkeiten des Lebens und kommt immer wieder darauf zurück, wie schnell man durch eine einzige Handlung plötzlich auf der anderen Seite steht, obwohl man sich doch von dort meilenweit weg und in Sicherheit gefühlt hatte. 4 Sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Underdog und Sdstaatenflair Von L... Das Sujet des Romans scheint klar: eine Kleinstadt, ein Underdog, der bei den Ermittlungen hilft und ein mysteriöser Ritualmord. Doch James Sallis versteht es, weit mehr daraus zu machen. Feinsinnige Charakterzeichnungen treffen auf subtilen Witz, der Charme einer Kleinstadt tritt zu Tage und man lauscht gebannt den Erzählungen des Autors. Aufgeteilt ist das Buch in zwei Handlungsstränge: die Gegenwart, die sich mit der Aufklärung des Mordes befasst und nichtlineare Rückblicke, die sich mit der Vergangenheit des Underdogs Turner beschäftigen. Kapitelweise werden die Stränge gewechselt. Wie in jedem beliebigen Schreibratgeber zu lesen ist, bremsen Rückblenden den Textfluss und sollten der Dynamik des Lesens zuliebe vom Autor gemieden werden. Ich bin mir nahezu zu 100 Prozent sicher, dass Sallis die Rückblenden gerade aus diesem Grund in seinen Text eingebaut hat. Sie entschleunigen den Text und versetzen den Leser in die behagliche Stimmung, die wie Melasse durch die Sdstaatenkleinstadt rinnt und an sämtlichen Protagonisten zu kleben scheint. Ich fühlte mich beim Lesen eingebettet in dieses Milieu, als wäre ich Zuschauer und verfolgte das Geschehen sitzend auf einer Verandaschaukel. Genommen ist nur die Hälfte dieses Buches ein Krimi. Die andere Hälfte ist der Lebensgeschichte von Turner gewidmet, die nicht minder spannend zu verfolgen war. Denn Turner ist eine komplexe Figur mit einer bewegten Vergangenheit. Das Besondere an diesem Buch ist mit Sicherheit nicht ein besonders raffinierter Mordfall. Dieser geht meines Erachtens sogar etwas in den Hintergrund. Es ist die Aneinanderreihung zahlloser Geschichten, witziger Bonmots, bildhafter Umschreibungen und intelligenter, teilweise nahezu philosophisch angehauchter Sprache, die den Text für mich haben leuchten lassen. Hier zwei Textbeispiele: S. 193 Langsam wie Gletscher schleppten sich Wolken über den Himmel. S. 297 Sich von etwas zu trennen, das ist der Schlüssel, das Geheimnis, das einem niemand verrät. Vom ersten Tag deines Lebens an beginnen sich Dinge um dich herum aufzutürmen: Bedürfnisse, Wünsche, Ängste, Abhängigkeiten, Bedauern, verlorene Verbindungen. Sie sind immer da. Aber du kannst entscheiden, was du damit machst. Kannst sie polieren und ins Regal stellen. Kannst sie wegpacken hinter dem Haus bei der Trauerweide. Kannst sie auf die Veranda vor der Haustür schleppen und dich darauf setzen. Erzählperspektive: Ich-Erzähler aus Sicht Turners. Überblick über die Trilogie: Band 1: Dunkle Schuld Band 2: Dunkle Vergeltung Band 3: Dunkles Verhängnis 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lohnender Blick in Amerikas Kleinstadt-Seele Von Christina (Media-Mania) "Dunkle Schuld" (im Original stimmiger und schlichter mit "Cypress Grove" betitelt) ist der erste Teil einer Trilogie von James Sallis, die sich um die Hauptfigur Turner dreht. Deklarierter ist das Buch eigentlich als Krimi, aber eigentlich ist es das nicht. Fans von beinharten Ermittlungen und bizarren Todesfällen, die einen klassischen Krimi oder gar Thriller erwarten - wie der Mord zum Auftakt ja auch verheißt -, könnten bitter enttäuscht werden. Sallis' Roman ist sperrig, nicht leicht zugänglich, bisweilen zu lang - und doch ein lohnendes Leseerlebnis. Der Autor wirft einen scharfen und sprachlich einzigartigen Blick auf ein Provinznest in den US-Sdstaaten, in dem die Dinge einfach etwas anders laufen, und lässt uns am Leben des desillusionierten Protagonisten Turner teilhaben. Die Kapitel berichten immer abwechselnd von den Geschehnissen in Cypress Grove, bei denen nur zuerst langsam etwas Licht in die Ermittlungen um den Gekreuzigten dringt, und von Turners Vergangenheit. Diese ist durchaus bewegt, denn Turner ist bei all seinen Lebensstationen quasi der Verlierer, den das Leben ernüchtert hat - erst war er ein Cop, dann landete er im Gefängnis, schließlich wurde er Therapeut, bis er schließlich allem den Rücken kehrte. Dies alles wird unglaublich trocken und lakonisch geschildert, dabei mit einem Höchstmaß an Atmosphäre. Sallis' schreibt über das kleinstädtische Amerika, und das kann er wirklich gut. Der Mord und die Ermittlung sind dabei fast Nebensache, und das Ende ist - zumindest aus Krimi-Sicht! - enttäuschend. Durch den ständigen Wechsel zwischen Gegenwart und Vergangenheit wirkt der Roman

zerfasert und spannungsarm, aber er möchte eben auch kein Spannungsroman sein. James Sallis' Stil wird man entweder sehr mögen oder gar nicht - seine eigenwillige Art zu schreiben ist sicher einzigartig, verspermt sich aber auch oftmals dem Leser. Neugierige sollten auf jeden Fall einen Blick in diesen Roman werfen, wenn sie einen großen Autor der amerikanischen Gegenwartsliteratur lesen wollen; für Krimifans ist "Dunkle Schuld" aber eher nichts. "Dunkle Schuld" wird im Englischen fortgesetzt mit "Cripple Creek" und "Salt River", der Erscheinungstermin für den deutschen zweiten Teil der Turner-Trilogie steht noch nicht fest.

Kurzbeschreibung Eigentlich hatte sich Ex-Cop Turner in das kleine Provinzkaff Cypress Grove zurückgezogen, um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Doch als der unerfahrene Sheriff des Ortes mit einem Ritualmord konfrontiert wird, bittet er den Außenseiter um Hilfe. Ein Mann wurde gepfählt und als gekreuzigte Vogelscheuche aufgebaut. Turner nimmt die Ermittlungen auf und gewinnt nicht nur neue Freunde, sondern muss sich letztlich auch seiner Vergangenheit und damit selbst stellen. **Der Auftakt einer neuen Krimi-Trilogie.**
Pressestimmen "Ein kleines Juwel." (Stern) "Sujets haben viele, einen Sound, eine Stimme nur wenige. Die von Sallis ist einmalig." (Spiegel online) "Sallis' einzigartiger Stil hebt ihn meilenweit über das Gros der Thrillerautoren hinaus." (Seattle Times) "James Sallis ist einer der Besten." (Ian Rankin) "Ein Krimi zum Genießen." (Los Angeles Times Book) "Ein meisterhaft komponierter Roman." (Boston Globe)
Kurzbeschreibung Eigentlich hatte sich Ex-Cop Turner in das kleine Provinzkaff Cypress Grove zurückgezogen, um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Doch als der unerfahrene Sheriff des Ortes mit einem Ritualmord konfrontiert wird, bittet er den Außenseiter um Hilfe. Ein Mann wurde gepfählt und als gekreuzigte Vogelscheuche aufgebaut. Turner nimmt die Ermittlungen auf und gewinnt nicht nur neue Freunde, sondern muss sich letztlich auch seiner Vergangenheit und damit selbst stellen. **Der Auftakt einer neuen Krimi-Trilogie.**